

Wetter

Unser Wetter wird bis weit in die kommende Woche von einem stabilen Hochdruckgebiet bestimmt. Es bleibt also auch in der kommenden Woche trocken und meist sonnig. Nachts fallen die Temperaturen in den nächsten Tagen meist noch nahe auf die Nullgrad-Grenze zurück. Tagsüber steigen sie dann auf ca. 14 – 15 °C an. Regenschauer sind vorerst nicht in Sicht.

Situation

Die Entwicklung der Blütenknospen geht in diesen Tagen beim Kern- und Steinobst weiter zügig voran. In den frühen Lagen (abseits vom See, hier sind wir im Frühjahr einige Tage zurück) und Sorten brechen nun in diesen Tagen die ersten Knospen bei den Äpfeln auf. Wir erwarten den Knospenaufbruch bei den meisten Sorten dann in der kommenden Woche. Damit liegt der Termin für das Stadium Knospenaufbruch ähnlich früh wie im Vorjahr (10.03.) Die kalten Nächte und der Nebel in den vergangenen Tagen hat die Entwicklung in den „seenahen“ Regionen nochmals etwas gebremst.

Bei Birnen sind die Knospen bei der früh austreibenden Xenia ebenfalls kurz vor dem Aufbruch. Bei Aprikosen haben wir im Freiland bereits das Rote Knospenstadium erreicht. Im geschützten Anbau beginnt die Blüte in den nächsten Tagen.

Bei den Strauchbeeren (Stachelbeeren) sind ebenfalls grüne Spitzen zu sehen. In den verfrühten Erdbeeren sind die ersten Blütenstände vereinzelt sichtbar.

Mit der Sonne in den nächsten Tagen trocknen die Böden weiter ab so dass anstehende Neupflanzungen nun auf den meisten Böden möglich werden.

Bereiten Sie nun in diesen Tagen ihre Pflanzenschutzgeräte soweit vor damit anstehende Spritzungen wie z.B. Blütenstecherbekämpfung in der kommenden Woche vorgenommen werden können

Apfelblütenstecher

Die milden Temperaturen Ende Februar haben dafür gesorgt dass die ersten Blütenstecherkäfer bereits in unsere Apfelanlagen eingewandert sind. Bis zum Beginn der eigentlichen Eiablage benötigt die Käfer aber noch einen Reifungsfraß während 2-3 Tagen bei milden Temperaturen. Wir erwarten daher ab Anfang bis Mitte der Woche die ersten Eiablagen in der Bodenseeregion sowie in den mittleren Regionen am Neckar (Öhringen).

Bekämpfungsstrategie für Befallslagen durch den Blütenstecher:

Eine Bekämpfung der Blütenstecher sollte möglichst vor der Eiablage in die Blütenknospen erfolgen. In den frühen Lagen sollte die Bekämpfung ab Anfang/Mitte der kommenden Woche vorgenommen werden. In spätere Lagen sollten hier noch bis ca. Ende der kommenden Woche abgewartet werden. Besonders empfehlenswert ist diese Behandlung in Parzellen mit Vorjahresbefall. Der vorhandene Befallsdruck kann sehr gut mit einer Klopfprobe ermittelt werden.

Mittelempfehlung: Wo nur der Blütenstecher erfasst werden soll, empfehlen wir hierfür den Einsatz von Minecto One mit 62,5 g/mKh max. 125 g/ha (2m) nach § 53; Kein Einsatz in Wasserschutzgebieten! B1 beachten!

Da wir aber in vielen Regionen ein deutlich zunehmendes Problem mit der Apfeltriebsucht haben wäre auch der Einsatz von Karate Zeon mit der Indikation gegen die Wanzen (z.B. Rotbeinige Baumwanze) sinnvoll um die vorhandenen Apfelblattsauger (Weißdornblattsauger und Sommerapfelblattsauger) gleichzeitig mitzuerfassen. Leider ist die erwartete Genehmigung nach § 53 (gegen Wanzen) noch nicht vorhanden. Die Bekämpfung der Überträger sowie das Roden befallener Bäume spielt bei der Eindämmung des Befallsdrucks durch die Apfeltriebsucht eine wichtige Rolle. Sobald grüne Pflanzenteile vorhanden sind beginnen die Apfelblattsauger daran zu saugen und übertragen dabei den gefährlichen Erreger der Triebucht. Befallene Bäume zeigen dann im Herbst die bekannten Symptome wie Kleinfrüchtigkeit und vergrößerte Nebenblätter. Wir empfehlen bei dieser Spritzung gegen den Blütenstecher eine Kombination aus Netz-S 1,5 kg/mKh (zur Rostmilbenregulierung) und Kupfer 0,5 kg/ha als Schutz gegen Holzkrankheiten. Für eine Kombination mit Paraffinöl gegen die Wintereier der Roten Spinne ist der Termin in der kommenden Woche noch zu früh! Wir raten Ihnen hier noch bis zum Stadium Mausohr (bei empfindlichen Sorten) bzw. Grüne Knospe (unempfindliche Sorten) zu warten.

Einsatz Vorox in WSG Gebieten

Warten Sie noch mit dem Einsatz von Vorox bis sich die Wetterlage wieder umstellt und Regenschauer gemeldet sind!

Empfehlung: Vor allem in WSG vor der nächsten Regenperiode ist der Einsatz von Vorox mit 0,6 kg/ha auf möglichst sauberen Bewuchs freien Boden vorzunehmen. Eine Kombination mit anderen Herbiziden wie Gräsermitteln oder Wuchstoffmitteln macht dabei noch keinen Sinn.

Erste Eiablage durch den Birnblattsauger

In diesen Tagen hat der Gemeine BBS mit der Eiablage am Fruchtholz begonnen. Um diese zu verhindern haben wir bereits im letzten RS den Einsatz von Gesteinsmehlen empfohlen. Alternativ wo dies nicht erfolgt ist kann auch eine Ölbehandlung mit Paraffinöl vorgenommen werden. Dieser Einsatz sollte jetzt in den nächsten Tagen erfolgen. Öl kann vor dem Knospenaufbruch bei Birnen auch mit Netz-S gemischt werden. Diese Mischung ist recht aggressiv und hat eine gute Wirkung auf Rostmilben und Pockenmilbe sowie die Eiablage durch den BBS.

Empfehlung: Zur Reduzierung der Eiablage durch den BBS sowie zur Befallsreduzierung der Pockenmilben kann jetzt in den nächsten Tagen zum Knospenschwellen eine Paraffinöl-Behandlung mit ca. 10 l/mKh plus Netz-S mit 1,5 kg/mKh vorgenommen werden. Ein Kupferzusatz ist möglich macht aber im Augenblick bei der trockenen Witterung wenig Sinn.

Ungleicher Holzbohrer

Im Augenblick fliegen die Käfer des ungleichen Holzbohrers. Die Käfer bohren sich aber nur in die Stämme von geschwächten Bäumen die einen alkoholischen Geruch ausscheiden. Der Befall durch den Holzbohrer beschränkt sich meist auf immer die gleichen Lagen und Sorten, besonders betroffen sind die Sorten Gala und Elstar. Die Stämme von gefährdeten Anlagen sollten in diesen Tagen mit Karate Zeon behandelt werden. Dabei reicht es wenn man mit 2 Düsen die Stämme behandelt.

Empfehlung: In Befallsgebieten sollte jetzt in dieser Woche eine Bekämpfung des ungleichen Holzbohrers mit Karate Zeon 0,075 l/ha in wenig Wasser.

Austriebsspritzung Steinobst, Kleine Pflaumenlaus

Besonders bei Zwetschgen aber auch intensiven Tafelkirschenanlagen hat sich die Austriebsspritzung mit Öl gegen Spinnmilbeneier, Napfschildläuse, Kleine Pflaumenlaus sowie Holz- und Rindenkrankheiten bewährt. Bei günstigerer Witterung empfehlen wir den Öleinsatz beim Steinobst ab Anfang/Mitte der kommenden Woche. Bei Zwetschgen ist die Zugabe eines Insektizids wie Mospilan oder Teppeki (B2, vor Blüte) gegen die Kleine Pflaumenlaus anzuraten. Empfehlung: Ab Mitte der kommenden Woche bei Zwetschgen/Kirschen in frühen Lagen :

Promanal HP 10 l/mKh (90%-5m) + Funguran progress 0,8 kg/mKh bzw. Cuprozin progress 1,0 l/mKh

bei Zwetschge: + Mospilan SG 0,125 kg/mKh (90%-10m) oder: Teppeki 0,07 kg/mKh (B2, nur vor Blüte)

Blütenmonilia Aprikose

In den frühen Lagen erwarten wir das Ballonstadium bei Aprikosen im Laufe der kommenden Woche. Vorbeugende Behandlungen gegen Blütenmonilia bei Aprikosen sollten ab Ballonstadium bis Ende Blüte mit ca. 3 Behandlungen erfolgen.

Empfehlung: Switch 0,3 kg/mKh (75%-15m, 90%-10m) bzw. Signum 0,25 kg/mKh (75%-20m, 90%-10m) bzw. Belanty 1 l/mKh (max. 1,8 l/ha, 75%-5m) bzw. Teldor 0,5 kg/mKh (75%-10m), bzw. neu zugelassen auch mit Scala 0,5 l/mKh (max. 1,5 l/ha)

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger